



BIODIVERSITÄT

Im Kleinen Grosses bewirken

PETER GRUPPE

TOP MINERAL | GOELDI | MEIER | OESCH
ABDERHALDEN | ROHR BAGGER

Ihr Beitrag zu mehr Biodiversität

Bunte und abwechslungsreiche Gärten sind nicht nur schön fürs Auge, sondern bieten vielen Tieren auch einen geeigneten Lebensraum. Mit einfachen, aber effektiven Mitteln können Sie zur Förderung der Artenvielfalt beitragen und dem Artenchwund entgegenwirken. Mit kleinen Gesten kann so Grosses verändert werden.



Die Hecke als Lebensraum Haben Sie schon einmal eine Wildhecke begutachtet? Sie werden eine Vielzahl von Tieren entdecken, die dort ihren Lebensraum haben – vorausgesetzt die Hecke besteht ausschliesslich aus einheimischen Pflanzen. Artenreiche Hecken fungieren als Schutz-, Nist- oder Eiablageplatz. Nicht zu vergessen ist dabei die ganzjährige Nahrung, die durch Knospen, Blüten, Pollen, Früchte, Blätter oder Pflanzensaft geboten wird. Zur Pflanzung einer Wildhecke braucht es keine umfassenden Gärtnerkenntnisse. Sie sind durchwegs unproblematisch und wachsen rasch an. Für Vögel bieten dornige und beerentragende Sträucher wie Schwarzdorn und Hundsrose ausreichend Futter und Schutz. Etwa 62 verschiedene Vogelarten können sich von den Samen des Schwarzen Holunders er-

nähren und vom Weissdorn fressen sich rund 54 Schmetterlingsraupen satt. Auch der Nektar des Pfaffenhütchens ist sehr begehrt. Der beliebte, aus dem Kaukasus stammende Kirschlorbeer hingegen bietet kaum einer Vogelart etwas zu Fressen und leistet so keinen Mehrwert. Hierbei handelt es sich sogar um einen Neophyten und ist somit eine Problem-pflanze.

Mehr Natur - Mehr Leben Der Fantasie und Kreativität ist beim Anlegen des naturnahen Gartens kaum eine Grenze gesetzt. Auch wenn der Garten auf den ersten Blick chaotisch wirkt, die Tiere werden es lieben und Ihnen beschert es weniger Arbeitsaufwand, wenn der Garten erst einmal gut eingewachsen ist. Grundsätzlich ist jede einheimische Pflanze geeignet und sorgt für einen grossen Mehrwert. Achten Sie im Garten auf die Vielfalt während des ganzen Jahres und lassen Sie auch mal Äste liegen oder Baumstümpfe stehen - die Natur und ihre Bewohner werden es Ihnen danken.



Kleinstrukturen schaffen Einen weiteren wertvollen Lebensraum bieten Kleinstrukturen. Für Lebewesen wie Amphibien, Reptilien, In-

sekten oder kleine Säugetiere dienen diese Verstecke als perfekten Unterschlupf und zugleich als Nahrungsquelle. Zu ihnen zählen neben Hecken auch Obstbäume, Trockenmauern oder Baumstümpfe. Eine oft unterschätzte Versteckmöglichkeit bietet der Steinhaufler. Durch unterschiedlich grosse Steinen entstehen Zwischenräume, die als Nacht- und Tagesquartier fungieren. Sie sind aber auch Wärmequelle oder Paarungsplatz von Eidechsen und Schmetterlingen. Viele erdnistende Wildbienen bevorzugen hingegen Sandlinsen, da sie auf offene Bodenflächen angewiesen sind, um dort ihre Nester anzusiedeln.



So vielfältig wie die Natur, so unterschiedlich sind die Bedürfnisse ihrer Bewohner. Mit etwas Rücksicht und Achtsamkeit schaffen wir es gemeinsam, die optimalen Voraussetzungen zu schaffen, damit sich die heimische Fauna noch lange wohlfühlt.



Gerne beantworten wir Ihre Fragen rund um das Thema der Biodiversität.



PETER GRUPPE

TOP MINERAL | GOELDI | MEIER | OESCH | ABDERHALDEN | ROHR BAGGER

